

Vorteilhafte
Bezugsquellen sucht und findet die
Hausfrau immer im Anzeigenteil des
„Wiesbadener Tagblatt's“

Sport und Spiel.

Wer gewinnt den „Preis von Deutschland“?

8. Internationales Berliner Reitturnier.

Das auch diesmal wieder im Rahmen der „Grünen Woche“ stattfindende VIII. Internationale Berliner Reit- und Fahrturnier wird in den Tagen vom 29. Januar bis zum 7. Februar in der Deutschlandhalle abgewickelt, die damit zum zweiten Male der Schauplatz einer solchen Veranstaltung ist, nachdem in früheren Jahren der Sportplatz und die Kaiserdammhallen hierfür Verwendung fanden. Ganz hervorragend ist das Medaillenergebnis ausgefallen, das mit seinen über 3000 Nennungen an das vorjährige Rekord-Nennungsresultat heranreicht und damit die frühere Teilnehmerzahl erheblich übertrifft. Neben dem großen deutschen Aufgebot ist auch das Ausland zahlreich vertreten, wie auch in der Qualität die Besetzung nichts zu wünschen übrig läßt.

Im Mittelpunkt der sportlichen Ereignisse steht der „Preis von Deutschland“, ein Mannschafts- und Einzelwettbewerb — Jagdspringen Kl. Sa —, den die deutschen Reiter, Kamm, R. Haff, und von Barnewitz im vorigen Jahre vor Polen und Italien gewonnen und zu verteidigen haben. Auch Deutschland nehmen noch die Vertreter von Frankreich, Holland und Ungarn an diesem Wettbewerb teil, so daß sich im ganzen vier Nationen um den Sieg in diesem schweren Jagdspringen bewerben. Die deutschen Reiter und Pferde, die auf dem Olympischen Turnier in Berlin ihre große Klasse erneut unter Beweis stellten und sowohl in der Vielseitigkeitsprüfung als auch im Preis der Nationen in Front endeten, werden auf eine neue harte Probe gestellt. Die Vertreter der Kavallerieschule aus Saumur (Frankreich) haben auf allen großen internationalen Prüfungen gezeigt, daß sie mit den besten Reitern und Pferden erfolgreich in Wettbewerben treten können. Kpt. Blyard, Kpt. Glad und Hn. de Busnel sind in Deutschland bekannte Turnierteiler, die zusammen mit dem holländischen Geer und den Ungarn von Schutzel, von Blatth und Eubach eine ernsthafte Gegnerschaft für Deutschlands Vertreter abgeben.

Aus dem umfangreichen Programm verdienen sonst noch der „Preis der Grünen Woche“, mit dem die großen Prüfungen eingeleitet werden, der „Große Preis der Nationalsozialistischen Erhebung“, das „Güldesagdspringen“, das „Anländer-Jagdspringen“ und das „Anländer-Jagdspringen“ besonders erwähnt zu werden. Neu ausgeschrieben sind der „Geschicklichkeitspreis“ und ein „Gehorsamsspringen“. Am die Finalteilnehmer noch besonders zu fördern, ist in diesem Jahr zum ersten Male auch ein „Mannschaftspreis“ ausgeschrieben worden, bei dem aktive Offiziere ausgeschlossen sind. Dieser „Preis des Reichssportführers“ wird von einer ungarischen, holländischen und deutschen Mannschaft bestritten.

Auch die Dressurprüfungen und der Fahr- und Reitturnier kommen in dem Berliner Turnier in hervorragender Weise zur Geltung. Für die Dressurprüfungen werden nicht weniger als 491 Medaillen abgegeben. Das sind 130 mehr als im vergangenen Jahr. Die Schaunummer

weisen selbstverständlich nicht die Schaunummer des Reichsheeres, „Janjaren und Gullen“, bringt zwei berittene Trompeterkorps in die Bahn. Die „Deutsche Reitanstalt“ als zweites Schaubild zeigt die stolze Anzahl von 12 Schulpferden und als Abschluß dieser Vorführungen bringt das Landgestüt Danabrid-Eversburg 16 Landbesitzer der hannoverschen Juchrichtigkeit, die im Trabwagen und in einer Springquadriga ihre Leistungsfähigkeit zum Ausdruck bringen werden.

Frankfurter Reiterstage.

Das vierte Reit-, Spring- und Fahrturnier in Frankfurt a. M., das am 27. und 28. Februar in der Festhalle durchgeführt wird, verspricht auch diesmal wieder ein turnierportliches Ereignis ersten Ranges zu werden, das hinter seinen Vorgängern sich keineswegs zu verdecken braucht. Als Veranstalter treten wieder gemeinsam die SM-Gruppe Hessen und der Frankfurter Reit- und Fahrklub auf, die ein glänzendes Programm vorbereitet, in dem diesmal schwere Wettbewerbe im Dressurreiten und im Jagdspringen der Klasse S Aufnahme finden werden. Man kommt hiermit in etwa dem Programm des Olympischen

Deutschlands Elf gegen Holland.

Zum Fußballkampf am 31. Januar in Düsseldorf.

Für den 15. Fußball-Länderkampf gegen Holland, der am Sonntag im Düsseldorf'sten Rheinstadion stattfindet, hat Deutschland folgende Elf aufgestellt:

Tor: Jakob (Jahn Regensburg).
Verteidigung: Jans (Fortuna Düsseldorf),
Münzberg (Münchener Kickers),
Lauterbach (Schalke 04), Schönbauer
(Bayer München), Klinger (F.C. Schweinfurt);
Angriff: Lehner (Schwaben Augsburg), Hohmann
(VfL Bentz), Friedel (F.C. Nürnberg), Szepan
(Schalke 04), Günther (Duisburg 1899).

Als Ersatzleute wurden Ubroneit (Duisburg 1899) als Torwart, Rehl (Fortuna Düsseldorf) als Stürmer und Penz (Fortuna Dortmund) als Stürmer aufgeführt.

Ein Pionier des Fußballsports gestorben.

Im Alter von 54 Jahren ist in Berlin Heinrich Schulze einem schweren Leiden erlegen. Zusammen mit Vorhammer, Schmitz, Neumann und anderen Männern gehörte Schulze zu den Idealführern, die in der Vorkriegszeit in der Reichshauptstadt den Fußballsport einführen und vorantreiben machten. Schulze war als Vorsitzender des

Reitturniers nahe. Fünf Jagdspringen, vier Dressurprüfungen für Amateure und Berufsreiter, je eine Einzelnungs- und Materialprüfung sowie drei Gespannprüfungen sind unter den 14 öffentlichen Wettbewerben zu finden, zu denen sich noch Wettbewerbe offen für die Reiter der SM, der NSKK, der SS und der HJ innerhalb der Gruppen Hessen, Kurpfalz und der Weimarer hinzugesellen. Ferner wenden sich diese Prüfungen an die Reitervereine von Hessen-Nassau und dem Rhein-Main-Gebiet.

Die Prüfungen des „Deutschen Reiterheeres“ in Wiesbaden.

Am Freitag, 22. Januar, fanden in den beiden gedachten Reithallen Wiesbadens die Abnahmeprüfungen zur Erlangung des „Deutschen Reiterheeres“ statt. Pünktlich zu den angelegten Zeiten konnte Sturmführer Wiesbad dem Gebietsbeauftragten des Reichsinpektors, Gruppenreiterführer Sturm, Dender, und dem Führer der Reiterkommande 150 Sturmführer Weidmann, insgesamt 47 SM- und NSKK-Reiter melden. Mit der Abnahme der Prüfung über die Fähigkeiten im Reiten in drei Gangarten, Auf- und Abföhen, Reiten ohne Bügel wurde begonnen. Dann folgten die Fahrübungen am Fahrlehrgesäß und die mündliche Prüfung über die Pferdepflege, Abwartung usw. Eingehend wurden die Vorkenntnisse und Verhalten der Gespannführer auf öffentlichen Straßen und Wägen erörtert. Diese Abnahmeprüfung war die erste für 1937 im Bereich der SM-Gruppe Kurpfalz. Alle zur Abnahme angereisten 47 Reiter behanden die Prüfung. Der Gebietsbeauftragte sprach allen Führern, sowie Reiter- und Fahrlehrern der Reiterkommande 150 seine volle Anerkennung über die vorbildliche Ausbildung der Reiterlinge aus. Nach einer letzten Ansprache über den Wert des „Deutschen Reiterheeres“ wurde den Männern der Reiterei ein Gedächtnis.

früheren VBB, der Vorgänger von Fritz Dinnemann, des heutigen Führers der deutschen Fußballspieler.

Flüchling Ludwigshafen will es wieder wagen.

Die im letzten Jahre aus der Fußball-Gauliga Südwest abgestiegene Elf von Ludwigshafen, die im Jahre vorher den Gaumeister stellte, hat sich in der Bezirksklasse Pfalz-Ost in großer Stärke die Meisterschaft gesichert. Die Mannschaft hat in 17 Spielen keinen einzigen Punkt verloren und weist ein Torverhältnis von 69:11 auf. Die augenblickliche Form gibt der Mannschaft die Hoffnung, in den bevorstehenden Aufstiegsrunden auf Gauliga gut abzuschneiden und sich den Platz in der ersten Klasse wieder zurückzuholen.

Auf den Hockeysfeldern.

Heidelberger SK (Jun.) — DSK, Wiesbaden (Jun.) 1:0.

Trotz der Kälte des Bodens lieferten sich beide Mannschaften einen auf beachtlichem Niveau stehenden Kampf. Wenn man bedenkt, daß die Heidelberger, die wohl die härteste Juniorenmannschaft Badens sind, das Siegestor nur der Veranbarung einer Ecke zu verdanken haben, so stellt dies dem Stolz der Wiesbadener Mannschaft das beste Zeugnis aus. Zwar hatten die Heidelberger als die technisch reifere Mannschaft etwas mehr vom Spiel, ohne aber eigentlich im Schlußteil gefährlich zu werden, so daß der erhöhte Kampfsinn und die Schnelligkeit der Gäste das Herausarbeiten klarer Torgelegenheiten nicht zuließ. Nur ausgeprochenes Pech (Verfehlen des leeren Tores) hinderte die Wiesbadener am Ausgleich. Während Heidelberg in einer ausgezeichneten Vorleistung ihre besten Mannschaftsteile hatte, gelang bei Wiesbaden besonders die Hintermannschaft. Mit diesem recht befriedigenden Ergebnis und Spielverlauf bemessen die DSK-Junioren auch vor offizieller Stelle, daß sie das deutsche Jugendbundeswettbewerb in England vertreten werden.

Die Geräte-Kundenkämpfe

im Turnkreis Wiesbaden/Atheingau.

In Biedrich wurde der Geräte-Kunden-Wettkampf zwischen den Mannschaften

Is. Biedrich — Tg. Sonnenberg — Tg. Schierstein

durchgeführt, der auf einem beachtlichen Niveau stand. Eine fastige Zahl von Zuschauern verfolgte den Kampferlauf mit fester Spannung. Man sah deutlich, daß man diesen Wettkampf großes Interesse entgegenbringt. Die Ergebnisse:

1. Is. 1940 Biedrich 549,5 Punkte
2. Tg. Sonnenberg 541,5 "
3. Tg. Schierstein 526 "

Die besten Einzelleistungen: Wilf, Deisel-Schierstein 124,5 P.; Will, Weinberger-Biedrich 122,5 P.; Karl Christ und Erich Piefer (beide Tg. Sonnenberg) je 114,5 P.

Die Leitung hatte Kreisamturnwart Konrad Gelsenheim. — Der Kundenkampf Tg. Schierstein / Tg. Wiesbaden / Eintracht Wiesbaden, der bereits am 24. Jan. stattfinden sollte, ist bis auf weiteres verschoben worden.

19.45 Deutschland, 20.00 Rheinland, 20.45 Westfalen und Niedersachsen. 20.10 Das deutsche Lied. 20.45 Stunde der jungen Nation. 21.15 Beliebte Melodien. 22.00 Wetter, Tages- und Sportnachrichten. 22.20 Sportecho. 22.45 Gemeindefest. 23.00 Tanz!

Kochbrunnen-Konzerte.

Mittwoch, 27. Jan.: 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kammermusiker Günter Eberle.
Donnerstag, 28. Jan.: 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kammermusiker Günter Eberle.

Kurhaus.

Dienstag, 26. Jan.: 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kammermusiker Wilf Reich. (Dauer- und Kurarten gütig.)
20 Uhr: Kassenkonzert. Leitung: Kammermusiker Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gütig.)

Mittwoch, 27. Jan.: 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kammermusiker Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gütig.) 16.30 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Kammermusiker Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gütig.) 21 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Donnerstag, 28. Jan.: 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kammermusiker Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gütig.) 16.30 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Kammermusiker Ernst Schald. (Dauer- und Kurarten gütig.) 21 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik.



Bildbericht aus Garmisch-Partenkirchen

von der großen Internationalen Winterportwoche: im Eishockeyturnier feierte der Berliner Schlittschuh-Klub einen weiteren Sieg. Der Budapest-ER wurde in einem hart durchgeführten Spiel 3:0 besiegt. Unter Bild: der BSK'er Molnár, der bei dem Spiel eine schmerzende Augenverletzung erlitt, erliegt das zweite Tor. — Rechts und links Christ Eranz, die Siegerin der Kombination Abfahrt-Lauf, in Fahrt — R. Brandt, der überlegene Sieger des Abfahrtslaufes.

Deutsches Theater.

Dienstag, 26. Jan.: 20—22½ Uhr: „La Traviata.“ Oper in 4 Akten von Verdi. (King NSKK.) St. B. (18. Post.)
Mittwoch, 27. Jan.: 19½—22½ Uhr: „Cavalleria rusticana.“ Oper in 1 Akt von Mascagni. (Dauer- und Kurarten gütig.)
Donnerstag, 28. Jan.: 20—22½ Uhr: „Die Entführung aus dem Serail.“ Komische Oper in 3 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. (King NSKK.) St. C. (18. Post.)

Residenz-Theater.

Dienstag, 26. Jan.: 20—22½ Uhr: „Soland in Stein.“ Lustspiel in 3 Akten v. Rens u. R. Bresser. St. I. (12. Post.)
Mittwoch, 27. Jan.: 20—22½ Uhr: „Galspiel.“ Komische Oper in 3 Akten v. Rens u. R. Bresser. St. I. (12. Post.)
Donnerstag, 28. Jan.: 20—22½ Uhr: „Galspiel.“ Komische Oper in 3 Akten v. Rens u. R. Bresser. St. I. (12. Post.)

Der Rundfunk.

Mittwoch, den 27. Januar 1937.
Reichsfunksender Frankfurt 251/1195.
6.00 Uhr: Morgensender, Garmisch. 6.30 Frühkonzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterbericht. 8.05 Wetter- und Schneebereiche. 8.10 Sonntag. 8.30 Vertikonsent.

10.00 Schulfunk. 11.00 Hausfrau. 11.15 Kronaum. 11.45 Schulfunk. 11.50 Sonntag. 11.55 Sonntag. 12.00 Vertikonsent. 13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter- und Schneebereiche. 13.15 Eine bunte Melodienfolge. 14.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 14.10 Beliebte Kapellen und Solisten. 15.00 Zeit und Wetterbericht. 15.15 7 von Schmin und seinen Lesern. 16.00 Unterhaltungsmusik. 17.00 Kammermusik. 17.30 Das Mikrophon unterwegs. 18.00 Schallplatten. 18.45 Zeit. Wetter. Sonderweiterdienst für die Landwirtschaft. 19.00 Programm. 20.00 Zeit. Nachrichten. 20.15 Der fernste Dienst der Diktierung. 20.45 Der geistliche Monat. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.15 Nachrichten. Wetter- und Schneebereiche. 22.20 Internationale Winterportwoche in Garmisch-Partenkirchen. 22.30 Sonntag. 23.00 Nachrichten.

Deutschlandsender 1937/1938.

8.00 Garmisch. Morgensender und Wetter. Schallplatten. 8.30 Frühkonzert. 9.00 Kleine Turnhalle für die Hausfrau. 10.00 Volksgemeinschaft — Blutsgemeinschaft! — 10.30 Arbeiter-Kinderzeit. 11.15 Gemeindefest. 11.40 Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 12.00 Musik. 12.55 Zeit. Wetter. 13.00 Garmisch. 13.15 Neue Nachrichten. 14.00 Wetter — von zwei bis drei! 15.00 Wetter- und Schneebereiche. 15.15 Schallplatten. 15.45 Die Stimme Kapellans. 16.00 Musik. 17.30 Das Garmisch-Programm. 18.20 Der Dichter spricht. 18.40 Sport. 19.00 Guten Abend. Heber Dörfer!

[illegible]

Handel und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft Banken und Börsen

Kristablauf der Devisen-Amnestie.

Was muß angemeldet werden?

Es betrifft noch vielfach Unklarheit darüber, ob jedermann verpflichtet ist, bestimmte Vermögenswerte innerhalb von drei Tagen nach Erwerb der Reichsbank zum Kauf anzubieten. Anbietungspflichtig ist, wer ausländische Zahlungsmittel (Banknoten, Münzen, Schecks, Wechsel usw.) oder Gold (Feingold, legiertes Gold, außer Russ gefestigtes Goldmünzen) oder nach dem 30. Oktober 1936 neu erworbene, in Kurs befindliche inländische Goldstücke besitzt. Anzubieten sind ferner Gegenstände, die in der ersten Reihe des Wertes gegenüber Ausländern (zum Beispiel Eisen, Silber, Bankguthaben, Hypotheken, Zinsanwartschaften, Mieten, Erbschaftsforderungen), sowie für solche Forderungen etwa gegebene Wechsel und Schecks und Währungsnoten bei inländischen Kreditinstituten. Anzubieten sind schließlich ausländische in Deutschland nicht zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere und deutsche Auslandsbonds, falls sie nach dem 12. Juli 1931 erworben worden sind, fällige Zinsen und Gewinnanteile, ferner ausländische Aktien und Anleihen, sowie ausländische Wertpapiere und deutschen Auslandsbonds, sowie schließlich alle Wertpapiere, die von Ausländern gekauft worden sind. Aber die Verpflichtung zur Anbietung solcher Werte bisher nicht erfüllt hat, hat sich strafbar gemacht.

Ende Januar letzter Zeitpunkt.

Durch das Aktienfreizügigkeitsgesetz vom 18. 12. 1930 hat die Abtretung allen Botschaften, die einer Abtretungspflicht bisher nicht nachgekommen sind, die Möglichkeit gegeben, ihre Unterlassungsbüße wieder gut zu machen. Am 31. Januar 1937 läuft jedoch unwiderruflich die Frist zur nachträglichen Anmeldung der vorgenannten Vermögenswerte ab. Wer im Zweifel ist, ob er abtretungspflichtige Werte besitzt, habe sich umgehend Auskunft bei einer Bank. Von der Annahme kann auch derjenige Gebrauch machen, der vor dem 31. Juli 1931 erworbene ausländische Wertpapiere besitzt und für diese Wertpapiere geltenden gesetzlichen Vorschriften (insbesondere die Abtretungspflicht) nicht kennt, vorratsgemäß umzubehandeln. Er verschafft sich für diese Zusammenhänge durch Anbetung der Wertpapiere Straffreiheit.

Die Verwaltungsbehörden erkennen die Straffreiheit in jeder Hinsicht an, es wird nichts Nachtheiliges gegen den Betroffenen unternommen, zumal für den Anbeternden keine Pflicht besteht, seinen Namen zu nennen. Bei Ablieferung der Werte wird der volle Gegenwert in Reichsmark ausbezahlt.

Die Folgen der Unterlassung.

Wer von dieser weitreichenden Anweisung seine Befehle nicht, sondern weiter im Inland oder Ausland Dienstleistungen verrichtete, muß mit den strengen Strafen der Gefesse rechnen. Für die Verletzung der Anlebenspflicht droht das Wehrgefeß Gefängnis und Geldstrafe sowie Einziehung der Werte, in besonders schweren Fällen auch Zuchthaus an. Die Nichterfüllung der Anweisung nach dem Volkswehrgesetz vom 12. Juni 1933 ist mit Zuchthaus nicht unter drei Jahren bedroht. Für den besonders schweren Fall, daß jemand willkürlich und gemissauus aus großem Eigennutz die Wehrkraft des Reichs durch Verweigerung der gesetzlichen Bestimmungen über den Wehrdienst im Ausland zu schaden bringt und damit der deutschen Wirtschaft schweren Schaden zufügt, ist in dem Gesetz gegen Wirtschaftssabotage vom 1. Dezember 1936 sogar die Todesstrafe angedroht.

* **Fälligkeit von Winkercrediten.** Die Reichswinkercredite sind in 10 gleichen Ratenzahlungen zu tilgen. Am 31. Dezember 1936 ist die dritte Rate fällig geworden. Sie beträgt ein Zehntel der ursprünglichen Kapitalschuld. Der Zinsendienst von 1,5 % ist unverändert bestehen.

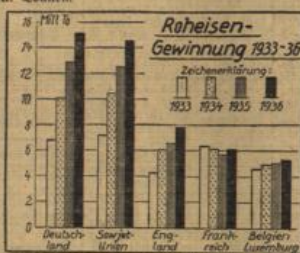
* Rhein-mainische Börse. Die Zulassung der 4½%igen Anleihe der Friedr. Krupp AG., Essen, tilgbar ab 1. Februar 1938, zum Handel und zur Kotation an der Frankfurter Börse wurde genehmigt.

Reichsbahnkorpsangehörigen sollen nicht unter Affilieneinreuthaben. Die Einfuhrung des Affilieneinreuthabens macht es, wie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pöschel & Partner, Erlangen, bemerkt, erforderlich, für einige Werte eine einheitliche Handhabung herbeizuführen. Dies gilt vor allem für die Reichsbahnkorpsangehörigen, Genossenschaft und Gewerkschaftsmitglied. Es ist zu erwarten, daß diese Werte in 1913 als Affiliaten zu behandeln sind. Infolgedessen können Ausländer diese Werte genehmigungslos zu Kaffen eines Sperrguthabens erwerben, auch wenn das Sperrguthaben nicht aus dem Verkauf von Affiliaten besteht. Im Falle des aus dem Verkauf dieser Affiliaten resultierenden genehmigungslosen Erwerbs von Affiliaten bestehend werden.

Die Roheisengewinnung in Europa.

überall Zunahme.

Die Entwicklung der Roheisengewinnung in den wichtigsten europäischen Erzeugungsländern, die im folgenden nach dem Stand auf Grund von Angaben über Erzeugnisse der Wirtschaftsgenossenschaft Eisenwerkzeugindustrie für die letzten vier Jahrzehnte in der Tabelle wiedergegeben ist, zeigt ein heftiges, eine Steigerung der Erzeugung 1936 gegenüber 1935 ist wiederum wie schon im Sommer 1935 am größten in Deutschland, wo die Erzeugung von 12,8 auf 15,2 Millionen Tonnen gestiegen ist. Auch die Erzeugung der Sowjetunion war stark erhöht, nämlich von 12,5 auf 14,5 Mill. Tonnen. Eine Zunahme zeigt auch die Gewinnung in England (von 6,5 auf 7,8 Mill. Tonnen) sowie Belgien/Puuzemburg (von 4,9 auf 5,1 Mill. Tonnen). Die Roheisengewinnung in Frankreich, die bis 1935 zurückgegangen ist, zeigt für 1936 erstmals eine leichte Wiedererhöhung auf 6,1 Mill. Tonnen.



Graphisch-Statistischer Dienst (M.)

Insgesamt ist die Kollektengewinnung Europas (einschließlich der Sowjetunion) nach den Schätzungen der genannten Wirtschaftsgruppe von 46,3 auf 52,9 Mill. Tonnen gestiegen. Somit an dieser europäischen Kollektengewinnung auch andere Länder als die in dem Schaubild verzeichneten beteiligt. So sind, zeigen diese ebenfalls, von 1935 zu 1936 eine Erzeugungsteigerung. Dies gilt sowohl für die Tschchoslowakei wie für Polen, Italien, Ungarn und Österreich. Eine Ausnahme macht nur Spanien und auch Schweden.

Marktberichte.

Wiesbadener Viehhof-Marktbericht

Ämtliche Notierung vom 25. Januar.

Anteile: a) Tatalität auf dem Markte vom Bestau: 129 Rälber, 10 Schafe, 570 Schweine, b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 13 Rälber, 1 Schwein, Marktfresser: c) a) Rälber fontingierter, Schweine zugeteilt, 1 Rinder: nicht notiert, II. a) Rälber: 68—72, b) a) 56—65, b) 41—55, c) 30—40, IV. Schweine: a) b) 52, c) 51, d) 51, e) bis g) 48,5, die Preise für Anteile für den Markt genommene Tiere sind natürlich höher, als die für den Schlachthof für Fracht, Markt- und Verkaufsstellen, Umkauten, sowie den natürlichen Gewichtszufluss ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Frankfurter Schlachthofmarkt.

Frankfurt a. M., 25. Jan. Auftrieb: Rinder 1153 (gegen 993 am letzten Montagmarkt), darunter 194 (196) Ochsen, 132 (134) Bullen, 618 (494) Kühe, 209 (159) Färken. Kälber 571 (514), Hammel und Schafe 100 (112), Schweine 3748 (3676). Marktverlauf: Rinder und Schweine wurden zuguteilt. Kälber, Hammel und Schafe mittelmäßig, ausverkauft.

Frankfurter Getreidegroßmarkt.

Frankfurt a. M., 25. Jan. Es notierten (Freide je
Tonne, alles übrige je 100 Kilogramm) in M.: Weizen:
(R 13) 211, (R 16) 214, (R 19) 218, (R 20) 220, Roggen:
(R 12) 174, (R 15) 177, (R 18) 181, (R 19) 183, Gersten-
handelspreise der Kräfte. Futtergerle = Futterhafer =
Weizenmehl (R 13) 29,05, (R 16) 29,15, (R 19) 29,15,
(R 20) 29,50, Roggenmehl (R 12) 22,45, (R 15) 22,80,
(R 18) 23,30, (R 19) 23,45 plus 10 Pf. Grammsausgleich.
Weizenmehl 13,60, (R 15) 13,75, (R 18) 13,90, (R 19) 14,00,
10,90, (R 19) 11,10, (R 20) 11,20, Roggenfeine (R 12) 9,95,
(R 15) 10,15, (R 18) 10,40, (R 19) 10,50, Weizenfeine (R 12) 9,95,

Berliner Devisenkurse.

Berlin, 23. Jan. DNB-Telegraphische Anzeigen:

	13. Jan. 1917.	29. Jan. 1917.			
	Gold.	Bristol.	Gold.	Bristol.	
Aegypten	1 Egypt. P.	12.49	12.525	12.50	12.53
Argentinien	1 Argentinian	0.746	0.750	0.747	0.750
Belgien	100 Belg.	41.89	41.97	41.91	41.91
Brasilien	1 Milr.	0.151	0.153	0.151	0.151
Buenos Aires	100 Goldens	3.254	3.257	3.247	3.253
Canada	1 Canad. Dollar	2.486	2.490	2.486	2.490
Dänemark	100 Kroner	54.45	54.55	54.48	54.58
Frankreich	100 Francs	16.00	16.00	16.00	16.00
England	1 Sterling	12.195	12.225	12.20	12.23
Estland	100 estn. Mk.	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland	100 Finn.	11.80	11.82	11.80	11.82
Frankreich	100 Fr.	11.80	11.82	11.80	11.82
Großbritannien	100 Pounds	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland	100 Gulden	136.18	136.45	136.13	136.47
Indien	100 Rupees	13.09	13.11	13.09	13.11
Italien	100 Lire	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan	1 Yen	0.708	0.711	0.708	0.711
Korea	100 Won	13.09	13.11	13.09	13.11
Lettland	100 Lats	48.32	48.32	48.35	48.45
Litauen	100 Litas	41.54	42.02	41.59	42.02
Norwegen	100 Kroner	41.54	42.02	41.59	42.02
Oesterreich	100 Schilling	48.35	49.05	48.35	49.05
Polen	100 Zloty	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal	100 Escudo	11.68	11.71	11.685	11.705
Rumänien	100 Lei	13.09	13.11	13.09	13.11
Schweden	100 Kroner	62.87	62.99	62.90	63.02
Schweiz	100 Fr.	56.82	57.04	56.82	57.04
Spanien	100 Pes.	17.48	17.51	17.48	17.51
Tschechoslowakei	100 Kronen	8.656	8.674	8.651	8.668
Türkei	1 Türk. L.	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn	100 Pengo	1.374	1.381	1.379	1.384
Vereinigte Staaten	1 Dollar	2.488	2.488	2.488	2.488
Ver. St. v. Amerika	1 Dollar	2.488	2.488	2.488	2.488

Steuerergutscheine.

	1934	103.75	1935	107.75	1936	111.80	1937	114.80	1938	114.80	1939	113.75	1940	113.75	Verrechnungs-Kurs	110.30	110.30
--	------	--------	------	--------	------	--------	------	--------	------	--------	------	--------	------	--------	-------------------	--------	--------

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Rhein-Main-Börse			25. 1. 37			25. 1. 37			25. 1. 37			25. 1. 37			25. 1. 37			25. 1. 37		
Bauken			Eckel-Licht u. Kraft			Eckel-Licht u. Kraft			Eckel-Licht u. Kraft			Eckel-Licht u. Kraft			Eckel-Licht u. Kraft			Eckel-Licht u. Kraft		
A. D. Creditanstalt	93.	93.25	Endiger Union	151.	150.	Rhein. Metallwaren	156.	156.	AG. N. H. Gold	97.75	98.	AEG. Stammaktien	39.13	39.13	Klochnerwerke	125.50	125.50			
Bank f. Braunschw.	123.62	123.62	Eschweiler	151.	150.	Rhein. Metallwaren	156.75	157.	Aachfahnen, Zelt	87.75	88.	AG. Stammaktien	138.	138.	Ostenfeld u. Kopp	142.75	142.75			
Bank f. J. P. J. J.	117.75	117.75	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Bank f. J. P. J. J.	116.	116.	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
D. Kf. u. V. W. Bank	88.	87.50	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Dresdner Bank	107.50	107.50	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.	AG. Stammaktien	140.50	140.50	Laubach	140.50	140.50			
Frankfurt. Bank	102.25	102.25	Eschweiler	151.	150.	Riebeck	115.50	115.50	AG. Stammaktien	87.75	88.									